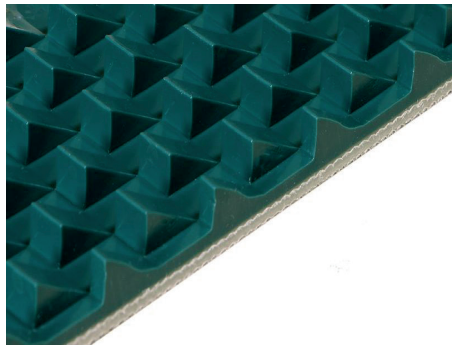
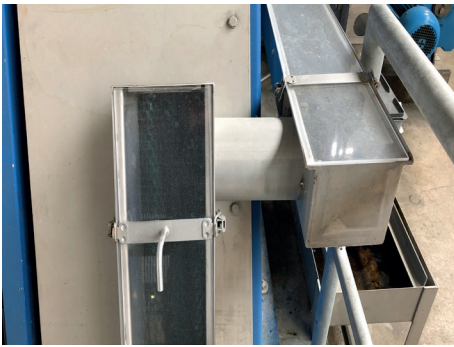




AMPHIBIENAUSSTIEG AMPHIBIA-NAS PRODUKTBESCHRIEB



PROBLEMATIK

Das Entwässerungssystem stellt für Amphibien, Reptilien und andere Kleintiere vielerorts ein Problem dar. Da unterirdische Entwässerungsstrukturen wie Schächte und Rohre gegenüber Amphibien und anderen Kleintieren eine starke Fallenwirkung aufweisen. Einmal im Schacht, gibt es für die Tiere kaum mehr Möglichkeiten, in ihre Lebensräume zurückzugelangen. Viele Tiere enden im Kanalnetz oder in den Kläranlagen. Auch in Regen- und Sammelbecken aller Art, Pumpwerken, Strassenbaugraben und sogar in Brunnenstuben lassen sich Amphibien finden.

AUSMASS

Über das ganze Jahr – mit Spitzen im Frühjahr und Herbst gelangen Amphibien ins Entwässerungssystem. Ihre Zahl kann nur grob geschätzt werden, da die Dunkelziffer der Amphibien, die darin unbemerkt sterben, sehr hoch ist. Es muss schweizweit mit mehreren hunderttausend Adulttieren jährlich gerechnet werden, wobei alle Amphibienarten vertreten sind. Die Zahl jener Amphibien, die in die Kläranlagen gelangen, beträgt je nach Anlage und Einzugsgebiet einige dutzend bis mehrere tausend Tiere pro Jahr. Die Problematik besteht in den allermeisten Kläranlagen.

AUSSTIEGSHILFE

Die Installation einer Ausstiegshilfe empfiehlt sich für Schächte und Becken, die regelmässig Amphibien aufweisen. Eine Ausstiegshilfe ermöglicht den Amphibien, einen Schacht selbständig wieder zu verlassen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Je nach Anlagentyp muss eine passende Lösung entwickelt werden. Meistens können Ausstiege sowohl in Becken vor und nach der Rechenanlage sowie im Bereich der Rechengutpresse kombiniert werden.



OPTIONALES ZUBEHÖR

- > schwimmende Ausführung
- > der Situation angepasste Lösung
- > Bewilligungsantrag für Aussetzung
- > Handbuch zur Haltung von Amphibien



HINWEIS

Für die Definition der Aussetzungsorte muss die kantonale Naturschutzfachstelle beigezogen werden - die Aussetzung von Amphibien ist bewilligungspflichtig und bedarf einer sorgfältigen Planung, um artenschützerische Risiken zu minimieren.

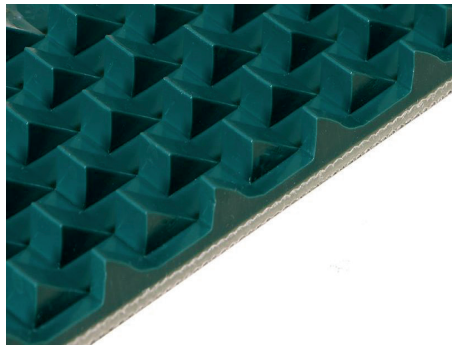
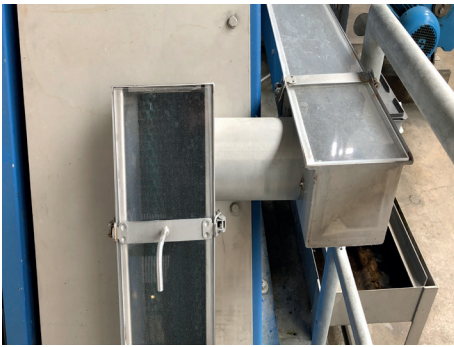
- > herrschen Temperaturen um den Gefrierpunkt und darunter, werden die Amphibien an frostgeschützten Stellen wie z.B. in Laubhaufen ausgesetzt.
- > die Wachüberwinterung wird nur im Falle stark geschwächter oder verletzter Tiere empfohlen und geschieht unter fachkundiger Anleitung.
- > nur Lochbleche sind wenig geeignet





AMPHIBIENAUSSTIEG AMPHIBIA-NAS PRODUKTBESCHRIEB

sichere Technik für eine saubere Umwelt | Seite 2



UMSETZUNG

In Zusammenarbeit mit dem Büro für Wildtierarchitektur haben wir ein Produkt für Amphibienausstiege/Amphibientreppen entwickelt, die auf eine artgerechte Lösung setzt. Dabei achten wir darauf, dass die Tiere vor Vogelfrass, Einklemmen der Tiere oder Erhitzung zu Folge falscher Rampen geschützt sind.

AUSSTIEGSHILFE „AMPHIBIA-NAS“

Unsere Lösung „AMPHIBIA-NAS“ entspricht genau diesem Anspruch. Sie ist ein fester Ausstieg mit einem Trägermaterial aus Lochblech. Wahlweise fest an die Wand montiert oder aufschwimmend.

Die Lauffläche der Tiere ist mit einer speziellen, lebensmitteltauglichen Matte ausgekleidet, die so strukturiert ist, dass die Tiere gut und bequem den Ausgang in die Natur oder einen speziell für die Tiere geeigneten Sammelbehälter finden. Die Matte ist griffig und schmutzabweisend. Sie hat sich in vielen Versuchen als optimale und amphibiengerechte Lösung etabliert.

Das Ausstiegssystem „AMPHIBIA-NAS“ ist nach Norm SN 640 699a gebaut und hält sich an die Empfehlungen des Amtes für Umweltschutz.

So unterschiedlich die Situation, so unterschiedlich ist unsere Lösung. Auf alle Fälle tiergerecht!



IHR VORTEIL

- > Zusammenarbeit mit Wildtierarchitektur
- > nach Norm SN 640 699a
- > tiergerechte Lösungen
- > maximaler Steigwinkel wird nicht überschritten

